

Programm

Donnerstag, 27. März

9.30 Uhr
Anreise und Stehkafee

10.00 Uhr
Begrüßung
Dr. Thomas König

10.30 Uhr
Einführung zum Thema
„Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“
Prof. Dr. Andreas Zick, Bielefeld

12.30 Uhr
Mittagessen

13.45 Uhr
Die Ökonomisierung des Sozialen und die Folgen für
benachteiligte Gruppen
Dr. Kirsten Endrikat, Bielefeld
anschl. im Gespräch mit Martina Wiede, Stuttgart

15.45 Uhr
Pause mit Tee oder Kaffee

16.15 Uhr
„Nach Auskunft von Experten ...“. Struktur, Funktionsweise und aktuelle Entwicklungen des Antiziganismus
Markus End, Berlin

18.00 Uhr
Tageszusammenfassung
und Infostände im Foyer

18.30 Uhr
Abendessen

20.00 Uhr
Abendprogramm
Magic-Acoustic-Guitars, Schwäbisch Hall

21.00 Uhr
Tagesausklang und informelle Gespräche

Freitag, 28. März

8.45 Uhr
Morgenimpuls

9.00 Uhr
Die Retter des Abendlandes? Antimuslimischer Rassismus und Rechtspopulismus
Friederike Hartl, Stuttgart

11.00 Uhr
Pause mit Tee oder Kaffee

11.15 Uhr
Podium
Praxistransfer in Baden-Württemberg
Prof. Dr. Kurt Möller, Esslingen
Anne Stelzel, Stuttgart
Bilkay Öney, Ministerin für Integration des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart
Moderation: Regina Bossert/Thomas König

13.00 Uhr
Mittagessen

14.00
Ende der Veranstaltung

ReferentInnen

Markus End
Diplom-Politologe, Berlin

Dr. Kirsten Endrikat
Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung, Universität Bielefeld

Friederike Hartl
Team meX, Landeszentrale für politische Bildung, Stuttgart

Magic-Acoustic-Guitars
Roland Palatzky und Matthias Wasser,
Musiker, Schwäbisch-Hall

Prof. Dr. Kurt Möller
Fakultät Soziale Arbeit und Pflege, Hochschule Esslingen

Bilkay Öney
Ministerin für Integration des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart

Anne Stelzel
Vernetzungs- und Anlaufstelle gegen Rassismus, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus Baden-Württemberg, Landesarbeitsgemeinschaft Offene Jugendbildung Baden-Württemberg e.V., Stuttgart

Martina Wiede
Sozialdienst Straßenzeitung Trott-war e.V., Stuttgart

Prof. Dr. Andreas Zick
Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung, Universität Bielefeld

Tagungsleitung

Regina Bossert, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
Mario Kaifel, Staatsministerium Baden-Württemberg
Dr. Thomas König, Akademie der Diözese

Die Veranstaltung wird gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung über die AKSB.

Teile der Veranstaltung werden aus Mitteln der Baden-Württemberg-Stiftung im Rahmen des Projekts Team meX finanziert.



Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in einer vielfältigen Gesellschaft

Die Gesellschaft ist heute vielfältiger denn je – Menschen mit unterschiedlichen Biografien, Lebensrealitäten und Perspektiven, aber auch Wünschen und Ängsten treffen aufeinander. Vielfalt ist Alltag – aber dieser Alltag ist nicht immer harmonisch und konfliktfrei.

Weil einzelne Menschen oder ganze Personengruppen aus verschiedensten Gründen als ungleichwertig betrachtet werden, geschehen täglich Ausgrenzungen und Abwertungen. Das Konzept der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit (GMF) versucht diese Phänomene sozialwissenschaftlich zu erfassen. Unter dem Begriff werden unterschiedliche menschenfeindliche Einstellungen zusammengefasst, die sich auch in der so genannten ‚Mitte‘ der Gesellschaft finden. Dazu gehören Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und die Herabwürdigung sozialen, religiösen und sexuellen Andersseins. Der gesellschaftliche Ausschluss oder die Instrumentalisierung ganzer Gruppen als Bedrohungspotenzial sind nur zwei mögliche Folgen solcher Abwertungsprozesse. Für die Würde einzelner Betroffener sind sie ebenso fatal wie für den Zusammenhalt der Gesellschaft als Ganzes.

Die Fachtagung widmet sich der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit aus unterschiedlichen Perspektiven. Nach einem einführenden Vortrag zum Gesamtkonzept werden drei menschenfeindliche Einstellungsmuster und ihre Auswirkungen im gesellschaftlichen Alltag näher beleuchtet. Der Fokus liegt dabei bewusst auf Phänomenen, die im bisherigen wissenschaftlichen und präventiv-pädagogischen Diskurs eine weniger prominente Rolle spielen – obwohl sie hochaktuell sind. Im abschließenden Podiumsgespräch werden Möglichkeiten der Prävention menschenfeindlicher Einstellungen bei Jugendlichen und Erwachsenen vorgestellt und diskutiert.

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die sich mit dem Konzept der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit aus wissenschaftlicher, politischer und pädagogisch-praktischer Perspektive erstmalig oder vertiefend beschäftigen möchten. Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Jugend- und Bildungsarbeit, die sich in ihrem Wirkungskreis gegen menschenfeindliche Einstellungen engagieren möchten, bietet die Fachtagung Impulse für die eigene Arbeit.

Tagungskosten

Tagungsbeitrag inkl. Kaffee/Tee	50,- Euro
(ermäßigter Beitrag für Studierende	25,- Euro)
inkl. Mittagessen/Abendessen	79,- Euro
inkl. Mittag- /Abendessen und Übernachtung	
im Einzelzimmer	109,- Euro
im Doppelzimmer	104,- Euro

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

- Geschäftsstelle -

Bettina Wöhrmann, M.A.

Telefon: +49 711 1640-723

Telefax: +49 711 1640-823

E-Mail: woehrmann@akademie-rs.de

Die Anmeldung zum Seminar erbitten wir **schriftlich** per Post, Telefax oder E-Mail bis spätestens **13. März 2014**. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung.

Bei Rücktritt von der Anmeldung nach dem 14. bis zum 20. März 2014 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Kosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornokosten.

Tagungszentrum und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

- Tagungszentrum Hohenheim -

Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart

Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Von Stuttgart Hbf aus erreichbar mit der Stadtbahn (U5, U6) bis Möhringen, von dort Stadtbahn (U3) bis Plieningen (Endstation). Bei Anreise mit der S-Bahn aus Richtung Süden kann schon in Stuttgart-Vaihingen in die U3 gewechselt werden. Von der Endstation sind es noch etwa 300 Meter – zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreuzungsbereich (Kreisverkehr) die Hauptstraße überqueren, dann unmittelbar rechts in die Paracelsusstraße. AutofahrerInnen, die über die Autobahn aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen, verlassen die Autobahn bei der Ausfahrt „Stuttgart-Hohenheim“ in Richtung Plieningen (aus Richtung Karlsruhe Anreisende: 400 m nach dem Ortsschild „Stuttgart-Plieningen“ scharf links in die Filderhauptstraße abbiegen). Sie bleiben auf der Filderhauptstraße durch Plieningen bis zum Kreisverkehr an der „Wirtschaft zur Garbe“ mit der Abzweigung „Universität Hohenheim“. Dort scharf rechts in die Paracelsusstraße abbiegen. Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum benötigen Sie ca. 15 Auto-Minuten.

„Mit denen wollen wir nichts zu tun haben!“

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in einer vielfältigen Gesellschaft

27.-28. März 2014
Tagungszentrum Hohenheim



Baden-Württemberg

STAATSMINISTERIUM

